

Den Lernort Bauernhof vernetzen

—

Strukturen und deren Finanzierungsansätze

Heike Delling

15. November 2018



Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.

www.baglob.de



GenerationenLandWirtschaft

Weiterbildung und Beratung für
nachhaltige Landwirtschaft



Heike Delling, M.Sc.

Chemnitztalstraße 238 in 09114 Chemnitz

Tel. 0172 7911873

www.generationenlandwirtschaft.de

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Weiterbilden
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
 - Landwirtschaftliche Anbietende*
 - Selbstbewusstsein schaffen
 - Erfahrungsaustausch anregen
 - Kompetenzpartner und Schlüsselpersonen
 - Regional und bundesweit
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Weiterbilden
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen

Das können wir am Lernort Bauernhof erreichen

- Handlungsweisen der Landwirtschaft erleben
- Vertrauen durch Transparenz schaffen
- Verantwortungsbewusstsein durch emotionale Nähe
- Wertschätzung der Verbraucher*innen für landwirtschaftliche Produkte stärken
- Gestaltungskompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickeln
- Zukunftsinteressen für das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum schaffen

Aktualität und gesellschaftlicher Bezug

Am Beispiel Tierwohl:

=> Erkennen und erleben am Lernort Bauernhof

- Wie erleben Schüler*innen bei Ihnen, dass es den Tieren gut geht?
 - Beobachten und Erleben
 - Fragen und Antworten
- => Meinung bilden

=> Der Dialog findet am Lernort Bauernhof statt!

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
 - Entwicklung der Angebote fördern*
 - Plattform für Angebote
 - Hilfestellung für Zielgruppen
3. Weiterbilden
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen

Angebot anhand pädagogischer Konzepte

	Angebot 1
Titel / Thema	Bauernhoftiere erleben
Zielgruppe mit Klasse / Altersstufe	Kindergarten, Grundschule
Zeitumfang	2,5 bis 3
Gruppengröße	Ganze Gruppe, Klasse
Umsetzung / Einzelaktionen	<ul style="list-style-type: none"> - Füttern auf dem Futtertisch - Tiere besuchen - Eier aus dem Nest holen
Methoden	Gespräch / Mitmachen / Beobachten / Aufgaben lösen / Sinneserfahrung
Lehrplanbezug mit Fach	Sachkundeunterricht
Was will ich erreichen? / Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Mut fassen, sich den Tieren zu nähern - Zugang zur Natur schaffen
Pädagogische Ziele	Nutztierarten / Bedürfnisse kennen

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Weiterbilden
 - Landwirt*innen*
 - Lehrer*innen und Erzieher*innen
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen

Rahmenempfehlungen

- Rahmenempfehlungen zur Gestaltung von Qualifizierungsangeboten für den Lernort Bauernhof.
 - Herausgegeben von:



➔ Anerkannter Standard der Weiterbildungsanbieter



**Rahmenempfehlungen zur Gestaltung
von Qualifizierungsangeboten für den
Lernort Bauernhof**

Einstiegsqualifizierungen Bauernhofpädagogik

- Ziel
 - Motivation, Grundinformation und fachliche Reflexion von Interessierten, die Lernen auf dem Bauernhof anbieten möchten
- Rahmenbedingungen
 - Fortbildungsdauer 1-3 Tage möglichst auf Praxisbetrieb

Einstiegsqualifizierungen Bauernhofpädagogik

- Inhalte
 - Pädagogische Grundlagen des Lernens
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - Vorstellung von Praxisbeispielen
 - Einführung in Konzept- und Angebotsentwicklung aufgrund persönlicher und betrieblicher Voraussetzungen
 - Übungen zum handlungsorientierten Lernen
 - Basisinformationen zu Recht, Sicherheit, Hygienebestimmungen
 - Einführung in die betriebswirtschaftliche Kalkulation pädagogischer Angebote
 - Information zu Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten

Langzeitfortbildungen Bauernhofpädagogik

- Ziel
 - fundierte Qualifikation von Menschen, die pädagogische Angebote am Lernort Bauernhof umsetzen und daraus ggf. Einkommen erzielen möchten
- Rahmenbedingungen
 - Fortbildungsdauer über 1-2 Jahre verteilt, in mehreren mehrtägigen Modulen von insgesamt etwa 10-15 Tagen
 - Veranstaltungsorte möglichst „Lernort-Bauernhof-Praxisbetriebe“, alternativ Fachexkursionen zu mehreren Betrieben
 - Hoher Anteil an praktischer Eigenaktivität der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur Entwicklung eigener Konzepte
 - Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, z.B. Hospitationen
 - Kontinuierliche Kursbegleitung durch Expertinnen und Experten der Bauernhofpädagogik

Langzeitfortbildungen Bauernhofpädagogik

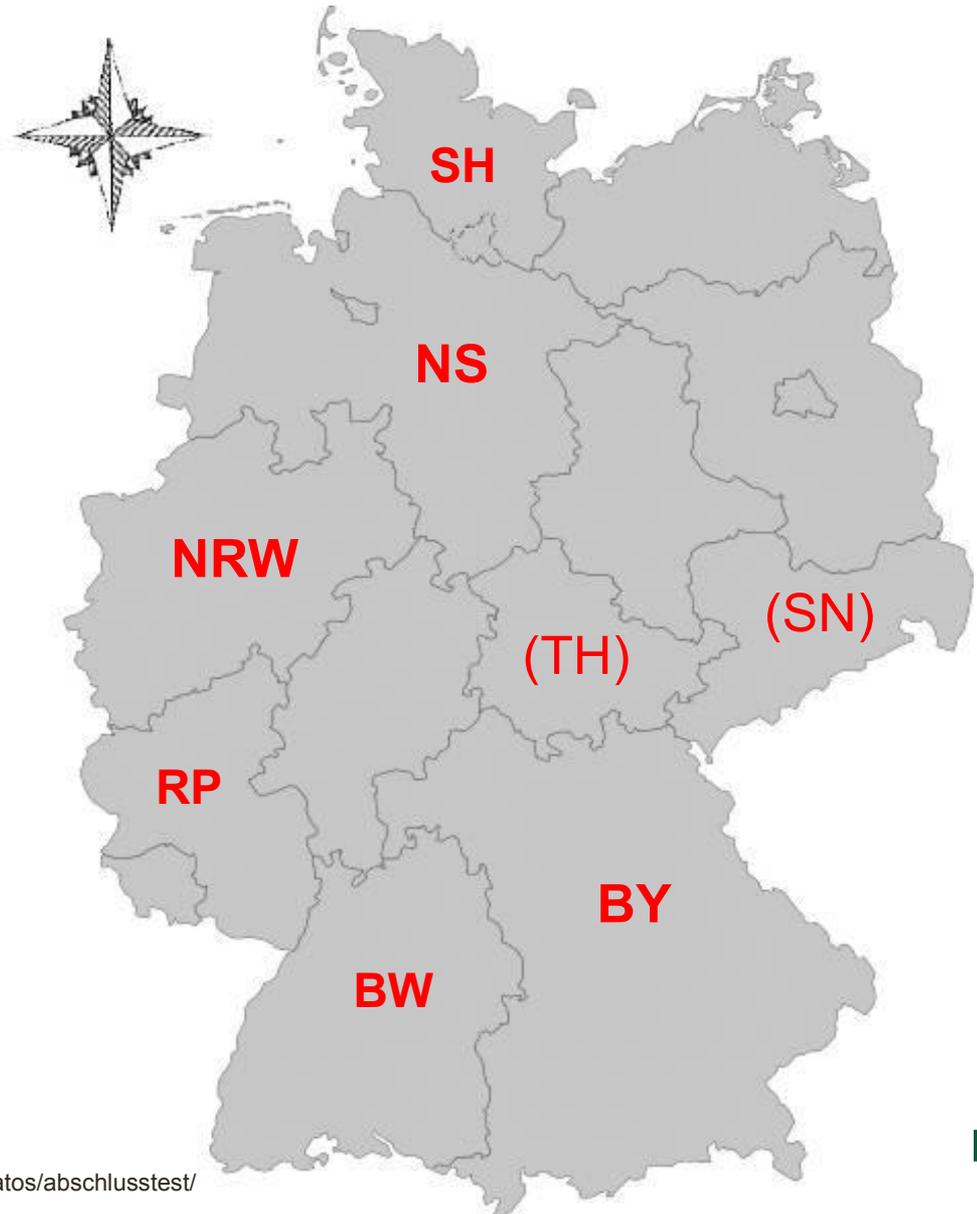
- Inhalte
 - Organisation, Sicherheit, Recht und Wirtschaftlichkeit
 - Betriebliche und rechtliche Grundlagen: Bauliche Voraussetzungen, Sicherheit, Hygiene, Versicherungen, Steuerrecht, Rechtsformen
 - Preisgestaltung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen
 - Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
 - Vorstellung von Praxisbeispielen
 - Zugänge zum Lernen auf dem Bauernhof
 - Pädagogische Grundlagen, Erlebnispädagogik und BNE
 - Betriebs- und persönlichkeitspezifische Ressourcenanalyse
 - Einsatz von Nutztieren in der Bauernhofpädagogik
 - Entwicklung individueller pädagogischer Konzepte und Angebote, angepasst an die Zielgruppe(n)
 - Umgang mit pädagogischen Konfliktsituationen

Langzeitfortbildungen Bauernhofpädagogik

- Inhalte
 - Übungen und Umsetzung der Konzepte, Austausch und Qualitätsentwicklung
 - Übungen und Umsetzung der Konzepte, Austausch und Qualitätsentwicklung
 - Planung, Durchführung und Auswertung von eigenen Lerneinheiten bezogen auf eine individuelle Situation auf dem Bauernhof
 - Präsentation und Dokumentation eines individuellen Angebotes auf einem Betrieb
 - Evaluationsmethoden und deren Bedeutung
 - Exkursionen und Erfahrungsaustausch
 - Vernetzungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Aktuelle Langzeitfortbildungen Bauernhofpädagogik in Deutschland

- die den Rahmenempfehlungen entsprechen
- z.T. auch offen für TN aus anderen Bundesländern



Stand: 06.2018

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Weiterbilden
4. Qualität sichern
 - Gemeinsames Qualitätsverständnis entwickeln
 - Qualitätskriterien und Prüfsystem
 - Qualitätsgeprüfter Lernort Bauernhof*
 - Forschung und Wissenstransfer*
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen

Erfolgskriterien

zur Prüfung des Geprüften Schulbauernhofes Sachsen

1. Angebote zeigen Landwirtschaft und deren Prozesse erlebbar und verständlich
2. direkter Kontakt mit Tieren, Pflanzen, Technik wird ermöglicht
3. räumliche und technische Ausstattung zielgruppenorientiert und auf pädagogisches Konzept abgestimmt
4. Arbeit in Kleingruppen
5. fachkundig angeleitete, praktische Mitarbeit ist fester Bestandteil
6. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, vorab Konzept und Betrieb kennen zu lernen
7. bei Verpflegung werden hofeigene bzw. regionale Produkte verwendet
8. Sachunterricht erfolgt nach abgestimmtem Konzept durch Schulbauer und Lehrkraft
9. Bezug zum Lehrplan hergestellt

Wissenschaftsinitiative Lernort Bauernhof der BAGLoB

- Forschungsarbeiten zum Lernen auf dem Bauernhof
- Breite Ansatzmöglichkeit für Wissenschaftler*innen



Qualifizierungs-
Arbeiten

Praxisorientierte
Anwendungsforschung

Interdisziplinäre
Grundlagenforschung

Internationale
Vergleichsstudien

- Wissenschaftsforum zur Bundestagung Lernort Bauernhof
 - 8.-10.02.2019 in Pforzheim
 - Aktuelle Forschungsarbeiten zum Lernen auf dem Bauernhof
- Internationale Wissenschaftstagung Lernort Bauernhof
 - 8.-10.07.2019 in Wien

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Weiterbilden
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
 - (Inter-)Ministerielle Vertretung
 - Privatwirtschaftliche Unterstützende
 - Wertschätzung
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Weiterbilden
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
 - Abstimmen und recherchieren
 - Mitentwickeln
 - Verteilen, ausleihen oder verkaufen
7. Finanzierung unterstützen

Leistungsbereiche der Vernetzung

1. Akteure miteinander vernetzen
2. Angebote darstellen und vermitteln
3. Akteure weiterbilden
4. Qualität sichern
5. Interessen vertreten
6. Materialien bereitstellen
7. Finanzierung unterstützen
 - Betriebswirtschaftliche Konzeption beraten
 - Umsetzung honorieren
 - Investitionen und Anschaffungen unterstützen
 - Rahmenbedingungen der Zielgruppe mitgestalten